

Uebersicht

des

Standes der Viehseuchen in der Schweiz

auf 1. April 1882.

Kanton.	Lungen- seuche. Ställe.	Maul- und Klauenseuche. Ställe.	Total- Ställe.
Zürich	—	—	—
Bern	—	—	—
Luzern	—	—	—
Uri	—	—	—
Schwyz	—	—	—
Unterwalden ob dem Wald	—	—	—
„ nid dem Wald	—	—	—
Glarus	—	—	—
Zug	—	—	—
Freiburg	—	1	1
Solothurn	—	13	13
Basel-Stadt	—	—	—
Basel-Landschaft	—	—	—
Schaffhausen	—	—	—
Appenzell A. Rh. . . .	—	—	—
Appenzell I. Rh. . . .	—	—	—
St. Gallen	—	2	2
Graubünden	—	1	1
Aargau	—	—	—
Thurgau	—	—	—
Tessin	—	—	—
Waadt	—	4	4
Wallis	—	—	—
Neuenburg	—	1	1
Genf	—	—	—
Zahl der infizirten Ställe auf			
1. April 1882	—	22	22
auf 1. März 1882	—	37	37
Verminderung	—	15	15

Bemerkungen.

Zürich. 1 Fall von Roz in Außersihl, Bezirk Zürich.

1 Fall von Milzbrand in Hagenbuch, Bezirk Winterthur.

Bern. Wegen Auftretens der Hundswuth in den Kantonen Freiburg (Motier) und Waadt (Faoug) wurde der Hundsbann unterm 11. März über die bernischen Gemeinden Clavaleyres und Münchenwyler (Amtsbezirk Laupen) verhängt.

Luzern. In der Gemeinde Willisauland wurde bei einer Kuh Milzbrand konstatiert. Im Amte Sursee wurden im Laufe des Monats März 7 wuthverdächtige Hunde getödtet. Im Amte Willisau kamen 6 Tollwuthfälle zur thierärztlichen Behandlung (5 Hunde und 1 Kaze). Diese Fälle vertheilten sich auf die Gemeinden Menznau, Willisauland, Nebikon und Dagmersellen. Außerdem wurden 10 Hunde, die mit einem tollwuthverdächtigen Thiere in Berührung kamen oder gebissen worden waren, abgethan und verscharrt.

Unterwalden O.-W. Ein von Luzern herkommender wuthverdächtiger Hund biß einige Menschen und mehrere Hunde. Derselbe konnte am 12. März erschossen werden. Die amtliche Sektion konstatierte wirklich Tollwuth, in Folge dessen bis auf Weiteres Hundebann verhängt wurde. Neue Fälle von Tollwuth wurden inzwischen nicht signalisirt.

Freiburg. Die Ursache der Entstehung der Maul- und Klauenseuche in Großried konnte bis anhin noch nicht ermittelt werden. Der angeführte Stall enthält 31 Stük Vieh. Ueber die Ortschaft ist Stallbann verhängt worden.

Zwei Fälle von Milzbrand in Agy bei Freiburg.

Da ein wuthkranker Hund aus Faoug (Waadt) die Gegend von Murten und Wistenlach durchlaufen hatte, wurde unterm 2. März über den Seebezirk Hundebann verhängt.

Am 5. März wurde neuerdings bei einem Hunde in Ried (Seebezirk) Wuth konstatiert und das betreffende Thier sofort abgethan.

Im Fernern wurde unterm 31. März über den Kreis Dompierre (Bezirk Broye) Hundebann verhängt, weil sich in jener Gegend ein wuthkranker Hund durch Anfälle auf Menschen und Thiere bemerkbar machte.

Solothurn. Die Verschleppung der Maul- und Klauenseuche erfolgte durch einen während seiner Krankheit zur Zucht verwendeten Stier. Die nöthigen Vorkehrungen wurden sofort getroffen, so daß auf Ende des Monats März der Kanton Solothurn, mit Ausnahme der Gemeinden Oberdorf und Derendingen, als seuchefrei erklärt wird.

Elsaß-Lothringen ist frei von Lungenseuche; ein zweiter Fall von Maul- und Klauenseuche kam in Ensisheim (Kreis Gebweiler) vor. Die Hundswuth ist nicht unerheblich verbreitet in den Kreisen Gebweiler und Schlettstadt.

In **Baden** ist die Maul- und Klauenseuche in je einem Orte der Kreise Mülheim und Heidelberg konstatiert worden.

Der Stand der Maul- und Klauenseuche in **Italien** hat keine Aenderung erlitten. Das jüngste Wochenbülletin führt zirka 150 Fälle auf.

In den Bezirken Meran und Landek (**Tyrol**) ist die Maul- und Klauenseuche in 4 Höfen aufgetreten.

Oesterreich-Ungarn ist nach dem Bülletin vom 6. März frei von der Rinderpest.

Bern, den 4. April 1882.

**Schweizerisches
Handels- und Landwirthschaftsdepartement:**



Uebersicht des Standes der Viehseuchen in der Schweiz auf 1. April 1882.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1882
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	16
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	08.04.1882
Date	
Data	
Seite	104-106
Page	
Pagina	
Ref. No	10 011 444

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.